

## Binding Preis für Biodiversität

### Ausschreibung 2023

#### Gesucht: Arealentwicklungen mit Vorbildcharakter

Die Sophie und Karl Binding Stiftung vergibt 2023 zum dritten Mal den Binding Preis für Biodiversität. Ausgezeichnet werden wegweisende Leistungen zur Förderung der Vielfalt von Lebensräumen, Arten und genetischen Ressourcen sowie deren Wechselwirkungen. Im Fokus steht der **Siedlungsraum**<sup>1</sup>. Der Preis wird **neu jeweils zu einem Jahresthema** ausgeschrieben. Das Jahresthema 2023 heisst **Arealentwicklungen**. Der Preis ist dotiert mit einer **Gesamt-Preissumme von 125'000.- Franken** und wird neu in zwei Kategorien für grosse und mittelgrosse Flächen ausgeschrieben.

#### Kategorien und Preissummen

- 1. Kategorie: «Binding Preis für Biodiversität»** – Preissumme Fr. 100'000.-  
Projekte auf einer Fläche des Gesamtareals in der Grössenordnung von mehr als einem Fussballfeld (ca. 7'500 Quadratmetern)
- 2. Kategorie: Binding Anerkennungspreis für Biodiversität** für kleinere Flächen – Preissumme Fr. 25'000.-  
Projekte auf einer Fläche des Gesamtareals in der Grössenordnung von 3'000 bis ca. 7'500 Quadratmetern

**Areal** wird hier verstanden als begrenzte Fläche im Siedlungsraum, die

- a) sich im Eigentum einer Firma, Immobilienunternehmung, von StockwerkeigentümerInnen, von institutionellen InvestorInnen oder anderen Körperschaften befindet.
- b) nach einem Gesamtplan gestaltet wurde.
- c) biodivers gestaltete Freiflächen aufweist.

#### Welche Projekte können eingereicht werden?

Die Sophie und Karl Binding Stiftung sucht für ihren Preis für Biodiversität vorbildliche, innovative **Arealentwicklungen**, die

- in den vergangenen zehn Jahren realisiert und bis Ende 2022 mindestens in zentralen Teilen abgeschlossen wurden.

---

<sup>1</sup> Für den Binding Preis für Biodiversität wird «Siedlungsraum» wie folgt definiert: Flächen von Projekten, die für den Preis in Frage kommen, müssen mit überwiegender Mehrheit den folgenden Kriterien genügen:

- Sie liegen innerhalb der Bauzonen der jeweiligen Gemeinde, oder
- sie sind Zonen mit folgenden Nutzungen zugewiesen: Industrie und Gewerbe, Wohnen, öffentliche Gebäude, Mischnutzungen, Verkehrsflächen sowie Erholungs- und Grünanlagen, letztere innerhalb oder direkt anschliessend an Bauzonen.

Nicht dem Siedlungsraum zugerechnet werden landwirtschaftliche Gebäude inkl. Aussenraum und Gärten ausserhalb der Bauzone, Infrastrukturanlagen wie Kraftwerke, ARAs, Deponien, Kiesgruben etc.

- dank neuen Ansätzen innovative Lösungen für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität in einer Arealentwicklung realisiert haben.
- neben einem Beitrag zur Biodiversitätsförderung auch positive Veränderungen für die Lebensqualität der Menschen bewirken.

Vgl. Kriterienkatalog unten «Welche Kriterien werden bewertet?»

### **Wer kann teilnehmen?**

#### Allgemein:

Gesucht sind Projekte von Organisationen, insbesondere von öffentlichen und privaten Bauherrschaften (Firmen, Immobilienentwickler, Genossenschaften, Stiftungen, Gemeinden oder kantonalen Fachstellen).

Zur Eingabe einer Bewerbung berechtigt sind Eigentümerinnen und Eigentümer, Auftraggebende, projektverantwortliche Stellen, beauftragte Planungsbüros und -firmen, Gemeinde- und Kantonsbehörden, öffentliche oder teilprivatisierte Unternehmen.

Projekte, die bereits bei früheren Ausschreibungen eingereicht wurden, können erneut eingegeben werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an [contact@binding-stiftung.ch](mailto:contact@binding-stiftung.ch).

#### Zum Jahresthema 2023 – Arealentwicklungen:

##### Kategorie 1 (in der Grössenordnung über 7'500 m<sup>2</sup>)

Gesucht sind grössere Arealentwicklungen mit Wohn-, Dienstleistungs- oder auch Gewerbenutzung mit Zentrums-/Quartierfunktionen, die Impulswirkung haben. Die Biodiversitätsförderung muss von hoher Qualität und im Gesamtprojekt von zentraler Bedeutung sein. Das Areal übernimmt ökologische und soziale Vernetzungsfunktionen für das Quartier, die Gemeinde oder die Stadt.

##### Kategorie 2 (in der Grössenordnung 3'000 m<sup>2</sup> bis 7'500 m<sup>2</sup>)

Gesucht sind kleinere Firmen- oder Wohnbauareale mit biodiversem Aussenraum, die auch gemischte Nutzungen integrieren können. Die Biodiversitätsförderung muss von hoher Qualität und im Gesamtprojekt von zentraler Bedeutung sein.

Bei Projekten an der Schwelle um 7'500 m<sup>2</sup> Gesamtfläche entscheiden die Eingebenden selbst, in welcher der zwei Kategorien sie sich einordnen möchten. Projekte unter 3'000 Quadratmetern Fläche können nicht in den Wettbewerb aufgenommen werden.

### **Wie können Sie teilnehmen?**

Der Eingabetermin für den Binding Preis für Biodiversität ist der **31. Januar 2023**. Die Projekteingabe erfolgt ausschliesslich über das Online-Formular unter [www.preis-biodiversitaet.ch](http://www.preis-biodiversitaet.ch).

### **Welche Kriterien werden bewertet?**

1. Das Projekt erhöht die ökologische Qualität auf bestehenden Flächen und schafft neue Flächen für die Biodiversitätsförderung bzw. vernetzt diese untereinander. Für die Bepflanzung werden grösstenteils einheimische und standortgerechte Arten verwendet. Die erreichte Naturvielfalt ist im Idealfall durch Artenlisten nachgewiesen.
2. Mindestens ein Drittel der Arealfläche muss naturnah gestaltet sein. Nicht nur die Gebäudeumgebung inkl. Entsiegelungen, sondern auch Dachflächen können dabei mit eingerechnet werden. Zudem sind Fassadenbegrünungen willkommen.
3. Das Projekt hat innovative und neue Lösungen zur Förderung der Biodiversität ermöglicht.
4. Das Projekt ist gut skalierbar, d.h. die Strategien und Massnahmen aus dem Projekt lassen sich gut auf andere potenzielle Biodiversitäts-Fördergebiete übertragen, auch ausserhalb des Siedlungsraums.
5. Das Projekt ist glaubhaft auf Langfristigkeit geplant und wirkt mittel- bis längerfristig – im besten Fall über eine Generation hinaus.
6. Eine fachgerechte Pflege, die die ökologischen Qualitäten aufrechterhält oder weiter verbessert, ist sichergestellt.
7. Dank sektorübergreifender Kooperation von Akteuren der öffentlichen Hand, der Zivilgesellschaft und der Privatwirtschaft ist das Projekt breit abgestützt.
8. Das Projekt überzeugt durch gestalterische Qualitäten, auch aufgrund strategischer/operativer Ansätze wie neuer Abläufe und Prozesse, die eine nachhaltige Veränderung bewirken.
9. Die Partizipation der Betroffenen ist gewährleistet. Beteiligte identifizieren sich mit dem Projekt und unterschiedliche Bedürfnisse/Nutzungen einer Fläche (z.B. Erholungsnutzung) wurden so integriert, dass ein Konsens gefunden wurde, und Bedürfnisse von Mensch und Natur berücksichtigt wurden.
10. Für grosse Organisationen: Die Biodiversitätsförderung wird auch auf strategischer Ebene und deshalb auch von den Führungspersonen, Entscheidungsträgerinnen und -trägern unterstützt und vorangetrieben.
11. Das Projekt hat einen öffentlichen Charakter (d.h. es ist öffentlich oder halb-öffentlich zugänglich) und fördert bzw. ermöglicht Naturerlebnisse, die zur Sensibilisierung beitragen.
12. Das Projekt ist eingebettet in übergeordnete Zielsetzungen und fördert Synergien mit anderen Nachhaltigkeitsthemen wie Gesundheit, Ernährung, Energie o.ä.
13. Die Trägerschaft kann aufzeigen, wie sie das bestehende Projekt weiterentwickeln wird. Neben einem Beitrag zur Biodiversitätsförderung sollen auch positive Veränderungen für die Lebensqualität der Menschen resultieren.

### **Wie werden die Projekte bewertet?**

Das Verfahren zur Bewertung der Projekte wird auf der Website unter <https://www.preis-biodiversitaet.ch/projekteingabe> beschrieben.

### **Was darf die Preisträgerschaft erwarten und wozu verpflichtet sie sich?**

Der **Binding Preis für Biodiversität** ist mit 100'000 Franken dotiert. Davon sind 90'000 Franken für die Weiterentwicklung des prämierten Projekts, für zusätzliche Massnahmen zu Gunsten der Biodiversität (konkrete neue Lebensräume, neue Bepflanzung u.ä.) und zur Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema bestimmt. 10'000 Franken stehen der Preisträger-Organisation als Anerkennung zur freien Verfügung.

Der **Binding Anerkennungspreis für Biodiversität** ist mit 25'000 Franken dotiert. Davon sind 20'000 Franken für die Weiterentwicklung des prämierten Projekts, für zusätzliche Massnahmen zu Gunsten der Biodiversität und zur Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema bestimmt. 5'000 Franken stehen zur freien Verfügung.

Die Stiftung gibt die prämierten Projekte via Medien bekannt und porträtiert sie in einem Kurzfilm. Den Trägerschaften werden die Preise anlässlich einer festlichen Zeremonie übergeben. Projekte, die keinen Preis gewinnen, werden in einer Sammlung guter Beispiele unter [www.missionb.ch/binding-preis](http://www.missionb.ch/binding-preis) öffentlich gemacht.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

[www.preis-biodiversitaet.ch](http://www.preis-biodiversitaet.ch)